

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahrgang Nr. 29.

88. Jahrgang.

Jahrgang Nr. 29.

Angewandte Geologie  
J. d. Spalt, Zeile auf  
gerader Schrift oder  
breiten Raum bei mal.  
Einrichtung 10 g.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Inhalt.

Mit dem  
Blattverleger,  
Herrn. Sonntagblatt  
und  
Schmid, Buchhändler.

erschient täglich  
mit Ausnahme der  
Sonntage und Feiertage.  
Preis vierteljährlich  
1.10 M mit Postge-  
boten 1.20 M, im Verlags-  
und 10 km Verfahr  
1.35 M, im übrigen  
Württemberg 1.05 M.  
Monatsabonnement  
nach Verhältniß.

Nr. 295

Freitag, den 17. Dezember

1909

Nagold.  
Die Ortsarmenbehörde hat beschlossen, auch heuer  
wieder die

### Neujahrswunsch- Enthebungskarten

einguzuführen.  
Der eine Karte im Preis von mindestens 1 M  
bei der Neujahrspost, Stadtpflege Nagold, einzureichen,  
von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise  
seiner Gratulation darbringt und ebenso gleichzeitig  
auf Besuche und Kartenzuforderungen verzichtet.  
Wir laden zu zahlreicher Beteiligung mit dem  
Zusatz hinzu, daß die Karte der Teilnehmer noch zeitig  
vor dem Jahresabschluss im Gesellschafter bekannt  
gegeben und daß der Betrag der Karten unter die  
verschämten Hausarmen verteilt wird.  
Den 9. Dezember 1909.  
Die Vorstände der Ortsarmenbehörde:  
gez. Stb. Rerj. Stadtd. Brodbeck.

### Antiquar.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle.  
Karte für Maurer und Steinhauser.

Im Falle genügender Beteiligung finden im Januar  
und Februar 1910 folgende Karte für Maurer und Stein-  
hauser statt:

1. in der Zeit vom 7. bis 20. Januar 1910 und in  
der Zeit vom 31. Januar bis 12. Februar 1910 je ein  
14seitige Karte mit Inhalt in Bezug auf die  
Gewölbe und Treppen im Gewölbe und Schnitt, im  
Auftrag von Schulden und Einzelheiten für die Maß-  
nahmen, im Verlaufe von Arbeiten in Höhe, in Flächen-  
und Höhenberechnung sowie in der Kostenberechnung ein-  
zelner Bauarbeiten;

2. in der Zeit vom 21. bis 27. Januar 1910 sowie  
vom 14. bis 19. Februar 1910 je ein einseitige Karte  
mit Inhalt in der Beschreibung einfacher Treppen  
in Stein, Gemäuer von Treppen für einen bestimmten  
Grundriß, im Auftrag der Stufen und im Bodenplan.  
Die Karte steht unter der Übersetzung der Ver-  
antwortung für das Vorgehen. Als Zusätze sind die  
Herrn Carl Koch und Hermann Sadler in Stuttgart bei  
Zählungen bestimmt. Die Karte haben in Kälblingen statt.  
Als Teilnehmer werden in erster Linie im Lande an-  
sässige selbständige Handwerker und Gesellen zugelassen,  
Achtungsbewerber aus soweit es der verlässliche Platz  
erlaubt.

Als Unterrichtsgehalt haben Maurer und Steinhauser,  
die im Lande ansässig sind, für die Teilnahme an dem 14-  
seitigen Karte 15 M, für Teilnahme an dem einseitigen  
Karte 10 M, für Teilnahme an dem beiden aufeinander-  
folgenden Karten 20 M zu bezahlen, sonstige Teilnehmer  
25, 15 und 30 M. Das Unterrichtsgehalt ist vor Beginn  
des Kartes durch Vermittlung der Karteleiter an das  
Kassamant der R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel  
zu bezahlen.  
Rühre Kaufkraft über die Karte erteilen die beiden  
Karteleiter unmittelbar.  
Anmeldungen sind bis zum 30. Dez. d. J. bei der  
R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel einzureichen.  
Dabei ist anzugeben, ob der zwei- oder einseitige Karte  
oder ob beide Karte beizugehen wollen und ob die  
Zustellung zu dem Januar- oder Februar-Karte erwünscht  
ist oder ob die Zustellung zu dem einseitigen Karte der  
Zentralstelle überlassen wird. Außerdem sollen aus der  
Anmeldung neben dem Namen Berufsstellung (ob selbst-  
ständig oder Gehilfe), Wohnort und Alter des Anmeldenden  
erklärt sein.  
Die gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, die  
Beteiligten auf diese Karte aufmerksam zu machen.  
Stuttgart, den 9. Dez. 1909. Rothsch.

### Karte für Kaufleute.

Für Einzelhändler und Gehilfen von in Württemberg  
ansässigen kaufmännischen Betrieben der Handelswaren-  
branche wird im Fall genügender Beteiligung eine Karte  
zum Zweck der Unterrichtung in Waren- und Materialkenntnis  
am Lehrkurs für Lehrkräfte in Kälblingen abgehalten  
werden.  
Der Kurs wird am 10. Januar 1910 beginnen und  
drei Wochen dauern. Der Unterricht findet an allen Ver-  
tagungen in den Stunden von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr  
nachmittags statt. Die Teilnehmer haben ein Unterrichts-  
geld von 20 M zu entrichten. Die Kursgebühren, aus  
welchen Name, Beruf, Wohnort und Alter der Teilnehmer,  
sowie die Firmen, denen sie angehören, erklärt  
sein sollen, müssen bis spätestens 3. Januar 1910 bei  
der Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart  
eingereicht werden.  
Stuttgart, den 9. Dez. 1909. Rothsch.

### Bekanntmachung

betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und  
jugendlichen Arbeiter in gewerblichen Betrieben.

Am 1. Januar 1910 tritt das Reichsgesetz, betreffend die Ab-  
änderung der Gewerbeordnung vom 23. Dez. 1908, Reg.-Bl.  
1908 S. 667 ff. in Kraft, durch welches insbesondere die Be-  
stimmungen über die Beschäftigung der Arbeiterinnen und  
jugendlichen Arbeiter abgeändert worden sind.  
Von diesen neuen Bestimmungen werden die folgenden  
herborgehoben:

- ### I. Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahren.
1. Arbeiterinnen über 16 Jahre dürfen nicht länger als  
10 Stunden täglich, an Sonntagen der Sonn- und  
Feiertage nicht länger als 8 Stunden täglich beschäf-  
tigt werden.
  2. Die Arbeitsstunden dürfen nicht in die Nachtzeit  
zwischen 8 Uhr abends und 6 Uhr morgens fallen.
  3. Am Sonn- und Feiertage, sowie an Sonntagen der Feiertage  
ist die Beschäftigung nach 5 Uhr nachmittags verboten.
  4. Nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit ist den  
Arbeiterinnen eine ununterbrochene Ruhezeit von min-  
destens 11 Stunden zu gewähren.
  5. Arbeiterinnen dürfen vor und nach ihrer Niederkunft  
im ganzen während 8 Wochen nicht beschäftigt werden.  
Ihre Wiedererlaubnis ist an den Nachweis geknüpft, daß  
seit ihrer Niederkunft wenigstens 6 Wochen verstrichen  
sind.

- ### II. Beschäftigung junger Leute (männliche und weibliche Personen) zwischen 14 und 16 Jahren.
1. Die Arbeitsstunden junger Leute dürfen nicht vor  
6 Uhr morgens beginnen und nicht über 8 Uhr  
abends dauern. Die Arbeiterinnen dürfen überdies  
an Sonntagen, sowie an Sonntagen der Feiertage  
nicht nach 5 Uhr nachmittags beschäftigt werden.
  2. An den Sonntagen der Sonn- und Feiertage dürfen  
Arbeiterinnen nicht länger als 8 Stunden täglich be-  
schäftigt werden.
  3. Nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit ist den  
jungen Leuten eine ununterbrochene Ruhezeit von  
mindestens 11 Stunden zu gewähren.

Die beteiligten Gewerbebetriebe werden hier-  
durch auf diese Gesetzesänderungen hingewiesen mit dem  
Hinweis, daß sie das oben erwähnte Gesetz auf den An-  
sässigen einrichten ist von. Die Inhaber von Betrieben, in  
welchen Arbeitsbedingungen bestehen, müssen die letzteren auf  
eine angemessene Weise an die neuen Bestimmungen anpassen  
einer Durchsicht unterliegen. Solche Änderungen, die in  
der Form von Nachträgen erfolgen können, werden in der  
Regel bezüglich der Festsetzung der regelmäßigen  
täglichen Arbeitszeit der erwachsenen Arbeiterinnen  
sowie der Arbeitszeit der Arbeiterinnen an den Sonntagen  
der Sonn- und Feiertage nötig sein. Der Erlaß solcher  
Nachträge, welcher unter Beachtung der Bestimmungen der  
§§ 134 a Absatz 2-4, 134 d und 134 e Gew.-Ord. zu er-  
folgen hat, sollte mit Rücksicht auf den Termin des In-  
krafttretens des Gesetzes alsbald erfolgen.  
Nagold, 16. Dez. 1909.

J. H.: Mayer, Reg.-Rat.  
Das R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Ge-  
sellschafts-Abteilung, hat am 14. Dezember d. J. auf die Staatskon-  
sultationsstelle in Stuttgart den Staatskonsultanten Kraft in  
Kälblingen auf Besuchen verlegt.  
Bei der vorgenannten niederen Justizprüfung sind u. a.  
nachgenannte Kandidaten für die Besetzung angesetzt worden: Carl  
Gröninger, von Bopfingen, Ernst Bial, von Kälblingen.

### Auf den Spuren des Verbrechers.

Von Dr. Erwin Mey.  
(Schluß) (Nachdruck verboten.)

Nicht weniger interessant und wichtig ist die Beant-  
wortung der Frage, ob es sich um Nord oder Süd handelt.  
Berg z. B. ein Erhängungsfall vor, so gibt die  
Berge, in der der Verbrecher bei der ersten Beschäftigung ge-  
funden wird, leicht im Verlaufe der Karte. Es kommt vor,  
daß die Spitze nicht einseitig nach oben oder unten ge-  
richtet ist, sondern nach beiden Seiten hin abgewandt ist.  
In solchen Fällen ist man ver-  
sichert, eher an Nord als an Süd zu denken; und  
noch kann man sich hierin sehr oft täuschen. Man muß im  
Huge behalten, daß nicht immer ein regelmäßiges Hängen  
nützlich ist, um den Tod durch Selbstmord herbeizuführen.  
Jeder Kriminalist erkennt sich des Aufhanges erregenden  
Selbstmordes des Verbrechers von Grunde, der sich an seinem  
Fensterriegel mit Hilfe eines Taschentuches aufhängt, daß  
an diesem Riegel befestigt war; durch dessen Schlinge hatte  
er ein zweites Ende gezogen und sich um den Hals gelegt.  
Einer der Hauptgründe für die Annahme eines Nord-  
hanges ist damals darauf, daß die Spitze mit dem Haken  
auf dem Boden stehend gefunden wurde, während die Be-  
festigung dieses Umfanges der unmittelbaren Dehnung der  
Taschentücher zugehört. Niemand ist in diesem Prozeß auf  
den Gedanken gekommen, daß auch bei Selbstmord der  
Tod eintreten kann, ohne daß die Spitze zuerst frei in der  
Luft schweben. Dr. R. Kinsler, der diese Frage eingehend

behandelt hat, fand, daß von 136 Personen, die ihrem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht hatten, mehr als die  
Hälfte beim Aufhänge den Boden berührten. Es stellt sich  
nämlich infolge des Zusammenbruchs der Halschlingen  
sehr rasch Bewusstlosigkeit ein, jedoch der Selbstmörder, selbst  
wenn er in plötzlich wiederwachsendem Selbsthaltungstrieb  
dies bemerkt, nicht mehr die kleine Bewegung aus-  
zuführen vermag, die genügen würde, um ihn wieder auf  
die Füße zu stellen. Daher tritt auch eine merkliche  
Zitterbewegung ein, die gewöhnlich in den Stellungen der Leichen,  
die beim Aufhänge den Boden an Nord anhängen, während  
es sich in Wirklichkeit doch um Selbstmord handelt. In  
der Fachpresse liegen mehrere Berichte von Personen vor,  
die bei dem Versuch, die Schlingen des Erhängens an sich  
selbst zu hängen, auf ein Haar den Tod fanden, weil sie  
sich nicht wieder aufrichten vermochten, und die nur der  
Dauerhaftigkeit anderer Personen ihre Rettung verdanken.  
Liegt nun wirklich ein Nord durch Erhängung vor,  
oder ist das Opfer vor oder nach der Lösung gestorben  
worden, so kann die Art, wie die Knochen geformt sind, be-  
deutend sein; es gibt eine ganze Reihe verschiedener Knochen,  
von denen einzelne Verweise ausschließlich einen bestimmten  
Anwendung. In einer Verbrecher Nordlage war die Spitze  
eines großen Messers, mit dem der Täter sein Verbrechen  
begangen hatte, in der Schädelhöhle des Opfers abgedrückt  
und fest gelassen; ein Vergleich dieser Spitze mit der  
Klinge eines großen Messers, das bei dem Verbrechen vor-  
gefunden war und an dem die Spitze fehlte, ergab, daß die  
aus dem Kopf des Verbrechers herausgezogene Spitze genau  
zu diesem Messer paßte.  
Im Falle einer Verhängung lassen die Leichen-

teile Schlüsse auf die Persönlichkeit des Täters zu, besonders  
durch die Art, wie die einzelnen Glieder abgeformt sind.  
Knochenstücke, mit Sicherheit angeführte Seitenansichten  
sind weiß von einem Schädel, einem Schädel oder einem  
Knochenstück angeführt; auch eine Reihe geformt z. B.  
— wie dieses schon vorgekommen ist — den Körper eines  
Kindes auffällig knorpelhaft. Sind die Knochenstücke in  
Wärme, eine Serviette u. a. eingeschraubt oder eingedrückt, so  
kann ebenfalls die Art des Knorpels den Beruf des Verbrechers  
verraten; ebenso läßt die andere Seite der Leinwand in  
einem solchen Fall auf die Spure, daß nur eine Frau die  
Täterin sein konnte.  
Jedes Geschloß verrät die Waffe, aus der es abge-  
sennt ist, und kann den Mörder überführen. Bald sind es  
normale Deformationen, bald die Spuren der eingeschlagenen  
Blut, die dem Beruf eines bestimmten Arbeiters entsprechen,  
oder aber Konstruktionsfehler der Waffe, die dem Geschloß  
ein charakteristisches Identitätszeichen geben. In einer  
Nordlage fanden sich im Leichnam mehrere Kugeln mit  
hohlen Röhren; die Untersuchung der beim Verbrechen be-  
schlagnahmten Waffe ergab, daß ihr Kern in auffälliger  
Weise in das Innere des Laufes hineingelassen und die gleichen  
hohlen Röhren auf dem Geschloß hervorstak.  
Der Raum zeigt uns, trotz der Fülle des Materials  
in dem oben genannten Werke und auf das Vorkommen zu  
beschränken; wir hoffen jedoch, daß auch dieses Wenige das  
Interesse unserer Leser gefunden hat.

Telephongespräch (zwischen Beamten und Wächter). „Wie  
ist Ihr weiter Name, bitte?“ „Kontroll!“ „Versteht nicht.“ „Kon-  
troll!“ „Bitte, wollen Sie ihn beschreiben.“ „Wohin?“ „Wie  
Paß, C wie Dohle, R wie Rebel, R wie Rindvieh, K wie Kiste,  
D wie Damsch.“

app,  
ger  
en Preisen in  
ten  
Derken  
ität,  
ns und  
llungen;  
geldecken  
t und weiß.  
zu Diensten.  
cken angepriesenen  
heid, Inh. Eagen  
mehl  
n nicht entgegen  
Scholder.  
Wert!  
aja  
in Tibet.  
banten  
A.  
n bester.  
paltung nach  
er Regierung,  
sich, d. m. Öfen  
Monat lang in  
wie ein wildes  
eine Peruanen  
ng Schner- und  
besten Regen,  
bet, durch das  
Wiedererlangen  
ho-Sandels und  
A, der sich die  
...  
ntlich die  
g, Nagold.

Berlin, 15. Dezember.

Der Nachttragetat wird in dritter Lesung nach kurzer Ausdeutung angenommen. — Sodann wird die Besprechung der Arbeits-Rachweis-Interpellation fortgesetzt.

Fugmann (n.): Daß die jetzigen Verhältnisse im Ruhrrevier durch die Arbeits-Rachweis-Interpellation fortgesetzt... Die Arbeiterverhältnisse sind dort geradezu unhaltbar geworden.

Kanz (fr. Sp.) Der Zwangsarbeitsnachweis ist und bleibt jedenfalls ein gefährliches Experiment in der Schwären jetzigen Temperatur. Beide Teile sollten sich verständigen, damit die soziale Luft nicht noch erstickter werde.

Dirksen (Rp.) hält das Versprechen der Reichsregierung für berechtigt. Reiner hält die Sache ungeduldig durch die Sozialdemokratie und betont, seine Freunde hätten den Anregungen der Interpellanten und insbesondere einer Konzentration der Arbeitsnachweise ablehnend gegenüber.

Rehrmann (w. Sp.) ist der Meinung, daß über kurz oder lang der Arbeitsnachweis paritätisch geregelt werden muß.

Kanmann (fr. Sp.) Es ist im Ruhrrevier ein Herrschaftswort aufgesetzt, das alle Einzelwillen beherrscht. Es sind 14 Stöße, die im Ruhrrevier alles in der Hand haben. Es ist dort ein neues territorialer'sches Reichssystem ausgedacht durch den Staat, die Regierung, das von allen Seiten der Tribüne fordert.

das alles durchzuführen, aber sie wollen es nicht. Das ist Empfinden ist, das hat gestern der Staatssekretär drücklich gesagt. Ka die vielen Tausende von Blümen hat er nicht gedacht, deren Männer sich im Bergbau abgearbeitet haben.

Staatssek. Völkner: Der Abg. Kanmann hat mir Verständnis und guten Willen abgesprachen. Mit Unrecht! Ich gebe Herrn Kanmann gern zu, daß sich seit 1869 die Verhältnisse geändert haben. Die Arbeiterorganisationen haben sich zu einer Macht entwickelt.

Sachs (G.): Die Bergarbeiter haben alle ihre Hoffnungen auf den Reichstag gesetzt. Aber nach diesem Beschlusse des Reichstages wird mancher Fluch von Bergmannslippen schallen.

Nach längerer weiterer Erörterung und persönlichen Bemerkungen schließt die Besprechung. Präsident Graf Stolberg schließt die Sitzung mit dem Wunsch: „Heilliche Weihnachts!“

Tages-Neuigkeiten.

Nach Stadt und Land.

Regeld, den 17. Dezember 1909.

Vom Rathaus. Sitzung vom 16. ds. Mts. 1/9 Uhr Gemeinderat ohne die Wieder- bezug. Renngewählten. Der Vorsitzende gibt das Wahlergebnis der Gemeinderatswahl bekannt; bezüglich der Gewählten wird von dem Gemeinderat entschieden, daß die persönlichen Voraussetzungen für den Eintritt in den Gemeinderat vorhanden sind.

Stuttgarter, 14. Dez. Das Schulkollegium der Zentralstelle für die Landwirtschaft hielt gestern eine Sitzung ab, der auch der Staatsminister des Innern, von Bismarck, anwohnte. Die Sitzung war die erste seit dem Amtsantritt des neuen Bundes der Zentralstelle, Regierungsminister v. Gieseler.

Holzverkauf im Distrikt Rittlerberge am 1. Raumweite gefundes und anhöchigste Kadelholz 11.08 M pro Km., aus 100 Büffel Kadelholz 12.21 M, im Distrikt Walfenberg aus (sicheren) Gerstehölzer 12.43 M pro Km., aus gelunden und arhöchigste Kadelholz 11.02 M pro Km., aus 100 Büffel Kadelholz 14.80 M durchschnitlich erzielt wurden.

Polizei. Am nächsten Sonntag ist der Posthalter außer der Zeit von 11-12 Uhr vormitt. ausnahmsweise auch von 3-4 Uhr nachm. geöffnet.

1. Eßlingen, 16. Dez. Von heute an ist die Stellung der Bahndienstverhältnisse in andere Hände übergegangen. Postdirektor Engler verwalte im Nebenamt seit 18 Jahren auch die Eisenbahn. Da sich der Bahndienst infolge des starken Rückgangs, Verschärfung des Verkehrs infolge usw. mehr und mehr steigerte, sah sich Engler veranlaßt, freiwillig auf den Bahndienst zu verzichten, umso mehr, da auch die Postdienste einen Umfang nahen, der die ganze Arbeitskraft eines Mannes voll aus beansprucht.

2. Eßlingen, 16. Dez. Im Gegenlatz zu unserer Nachbarkant verließ die größte Gemeinderatswahl hier ausfallend still und ruhig. Von 209 Wahlberechtigten haben 115 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

3. Eßlingen, 16. Dez. Bei der Gemeinderatswahl wurden die jetzigen Mitglieder Johann Schurr, alt Schultheiß, Sohn und Richard Sätzer, Waldmeister, wiedergewählt. a. Eßlingen, 16. Dez. Im Gegenlatz zu unserer Nachbarkant verließ die größte Gemeinderatswahl hier ausfallend still und ruhig. Von 209 Wahlberechtigten haben 115 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

4. Eßlingen, 16. Dez. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl wurden von 4 ausstretenden Mitgliedern 3 wiedergewählt: Wilhelm Gammmer, J. Orth, Rath, Sohn und August Wölgast; ein Mitglied lehnte eine Wiederwahl ab. Renngewählt wurde: Alexander Rastfeld.

Angenehme Ueberraschung.

Stuttgarter, 16. Dez. Eine angenehme Weihnachtsüberraschung wird dem einzelnen deutschen Bundeskanton, auch Württemberg, durch den letzten erschienenen Nachtrag zum Reichshaushaltsetat bereitet, nach welchem die Reichslandbeiträge für 1909 ganz erheblich hinter den ursprünglich in Aussicht genommenen Quoten zurückbleiben. Für Württemberg belaufen sich die jetzt zuzüglich feststehenden Reichslandbeiträge für das Jahr 1909 auf 6031950 M., während auf Grund der Endziffern des württ. Etats die Leistung Württemberg an das Reich mit 9271744 M für jedes der beiden Jahre der gegenwärtigen Etatperiode angenommen war.

Stuttgarter, 14. Dez. Das Schulkollegium der Zentralstelle für die Landwirtschaft hielt gestern eine Sitzung ab, der auch der Staatsminister des Innern, von Bismarck, anwohnte. Die Sitzung war die erste seit dem Amtsantritt des neuen Bundes der Zentralstelle, Regierungsminister v. Gieseler. Es kann sich um die Durchföhrung gemeinschaftlicher Aufsichtsprüfungen in Württemberg und die versuchsweise Einführung von Reifeprüfungen in der Provinz Brandenburg, im (Hochschul-) Gebiet, Radenburg (Braunschweig) und Götting (Sachsen) geht und bezweckt die Fortföhrung der Prüfungen der verschiedenen Stufen im allgemeinen bezüglich der Milchproduktion, Orientierung der Tierzüchter über die Leistungen ihrer Rindvieh und Bewertung der Ergebnisse seitens der Viehzüchter. Die Reifeprüfungen werden in dem sächsischen Gutsbetrieb unter Leitung des Gutshausinspektors Wölgast abgehalten und beaufsichtigt die Oberinspektoren Wölgast und Wölgast. Die Einführung von Fortrennungsprüfungen behandelte Regierungsrat Gieseler. Diese Frage sollte zunächst im Schoße der Landverbände erörtert werden, denen mit Unterstützung der Zentralstelle seitens der Reichsregierung solche Stellen aufgegeben werden sollen. Ueber die namentlich auch für das Braunschweig

Interessante... Die... 6.



# Frauenarbeitschule Nagold.

## Die diesjährige Ausstellung

findet statt am Sonntag den 19. d. Mt., von vormittags 11 Uhr bis abends 5 Uhr. Die Arbeiten sind aufgelegt im Lokal der Frauenarbeitschule und im Hoflichen Saal. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Walddorf.

# Einladung.

Am Sonntag, den 19. Dezember, nachm. feiern die

**50 ger**  
**30 ger und 25 ger**  
ihre Jahresfeier

und laden die hiesigen und auswärtigen Mitrednerinnen und -Genossinnen zu einer gemütlichen Feier bei gutem **Bocksbraten u. feinem Bockbier** freundlich ein

Karl Walz z. „Adler“.

Nagold.

# Christbaumschmuck

aparte Neuheiten in Silber u. bunt in hervorragend großer Auswahl gute **Lichthalter**, weiße u. farbige **Kerzen**

Carl Pfomm.

Für Vereine extra billige Preise.

Ceylon  
**TEE** von **Böhlinger**  
Colombo  
Verdientestes Hochlandgewächs!

Es haben bei G. Eberhardt in Wildberg.

# Tintenfabrik in der Westentasche!

Innerhalb weniger Augenblicke erhält man eine **vorzügliche Schreib- und Kopiertinte** in roter, grüner, blauer, schwarzer und violetter Farbe, wenn man die geteilt. gesch. Tintenpapiere in etwas heissem Wasser auflöst. Die Tinte eignet sich sowohl für Schule, Haus, Geschäft, überhaupt für jeden Schreibenden.

Ein Karton mit 12 verschiedenen Tintenblättern nur **30 S.**  
Alleinverkauf für Nagold und Umgebung:  
**G. W. Zaiser, Nagold.**

Nagold.  
Große  
**Preisermäßigung**  
auf sämtliche  
**Pelzwaren**  
in schöner Auswahl bei  
**Herm. Brintzinger.**

Erwartungen.

# Haber

Samstag den 18. Dezbr.,  
mittags 1 Uhr  
verkauft die Gemeindefolge  
ca. 17 Ztr. **Haber**  
gegen Bargzahlung, wozu Käufer  
einschreiben Hob.

## Der Jünglingsverein Nagold

bittet seine Freunde und Gönner auch  
weiter wieder um eine Beihandlung.  
Zur Weihnachtsgabe.  
Der Weihnachtsgabe hat gern bereit:  
Stadtpfarrer **Reetz**,  
Amtsgerichtsschreiber **Spindl**,  
H. **Wei** bracht.

Nagold.

1 Klavier, 1 Bioline, 1  
Ziehharmonika, 1 Flöte, 400  
Musik-Rosenstücke, 1 Fahrrad  
m. Freilauf, 1 Modellanlass  
mit Textband zur gütigst.  
Erlg. der Elektro-Quint,  
2 Bogenlampen, 2 Wider-  
stände, 2 schwachstr. Elektro-  
motoren

verkauft an jedem anschaulichen  
Preis am 19. Dez., von 8-1/2 bis 10  
Uhr und von 11-1 Uhr

**Albert Reinschler**,  
F.-u.-u. H.-u.-u.

## !! Brillen- & Zwicker !!

empfehlen  
**G. Kläger**, Uhrmacher Nagold.



Es bereite  
nach neuen  
**Kinder-  
Wägelchen**,  
verstellbar  
Ersatz.

eine Schenkung für ein alte  
Kind ein Wagen, ein Gefäß,  
verkauft billig.  
H-2 fast die Gz. b. H.

# Ligusterbeeren

(Tinten- oder Hundsbeere)  
abgekriegt, Bestenwerke zu kaufen  
**gesucht.**

Zu hohe Preise.  
S. K. fragen an  
**L. Lehn, Leitzkau**,  
Stat. Prödel, Bez. Nagoldburg.

Wildberg.

# Sabermehl

hat wieder abgegeben  
**Johs. Weiß**, untere Mühle

# Theatergarderobe- und Maskenverleih-Anstalt

**Ernst Müller**,  
Pforzheim,  
Bleichstr. 12. Telef. 1594.  
Größtes Lager in allen Uniformen.  
Jedes Kostüm. Billigste Preise.  
Fabrikniederlage von Thüringer Chris-  
tianschmuck. Wiederverkäufer und  
Verleiher gr. Kabell.

Nagold.

# ! Verlobungsringe !

in 14 und 8 Karat Gold in allen  
Preislagen schmal und breit em-  
pfehlen in großer Auswahl  
**G. Kläger**, Uhrmacher.

Nagold.

Meine längst als ganz vorzüglich bekannten

# Glacé-Handschuhe,

schwarz, weiss und farbig,

sonst

# Winter-Handschuhe,

imitiert. Wildleder, feine Trikot und gestriekt,  
bringt empfehlend in Erinnerung.

**Carl Pfomm.**

Nagold.



**Diegenpferde,  
Seiterwagen,  
Puppenwagen,  
Puppensportwagen,**

**Pferde, Gespanne, Christbaumständer,  
Lichthalter, Baumlichter**

empfehlen  
**Hermann Knodel.**

# Kalender

für 1910

empfehlen in  
großer Auswahl  
**G. W. Zaiser**  
Nagold.

# Handwerkerbank Nagold a. G. m. u. H.

Wärtemb. Notenbankagentur. Telefon Nr. 36. Beim alten Kirchthurm.

## Konstanzer Kurse vom 16. Dezbr. 1909.

3/4%	Deutsche Reichsanleihe	94
4	Deutsche Reichsanleihe 1913er	102.50
4 1/2	Württemberg. Staatsanleihe 1913er	99.40/99.50
4	1916er	101.75
5	Argentinier auf G. B. Goldbarl von 1899	101.80
5	Chines. Staats-S. S. W. W. (Kienlo-S. S. W. W.) 1913er	101.90
4	Oester. Gold-Rente	100.40
4	Russl. Anleihe, amort. v. 1908	99.90
4 1/2	Russl. Staatsanleihe v. 1905	99.50
5	San-Paulo Staatsanleihe v. 1908	99.70
4	Deutsche Grunbrentbank Sächs. Pfdb. 1910	101.10
3 1/2	Deutsche Hypoth. Bank Pfdb.	91.50
4	1913er	90.10
4	1916er	92.80
4 1/2	Konstanzer Hyp. Bank. Sächs. Pfdb. verfa.	100.—
4	1913er	101.—
4	1916er	101.—
4 1/2	Rhein. Hypoth. Bank Pfdb. verfa.	91.70
4	1913er	90.70
4	1916er	91.—
4 1/2	Württ. Kredit-Bank Sächs. Pfdb. verfa.	92.80
4	1913er	101.—
4	1916er	92.80
4	1917er	100.—
4	1918er	101.—
4	1919er	102.50
4	Reichsbankrente	248.40
4	Deutsche Bank-Aktien	100.10
4	Württembergische Notenbank-Aktien	115.—
4	Württembergische Vereinsbank-Aktien	140.75
4	Reichsbankdiskont	5/8

Vermittlung von Kapitalanlagen und Kautelen für alle Vorkaufplätze.  
Einsparung v. Coupons. Die besten heimischen, vertriehen Effekten, f. emden Gebieten u.  
Vorgängige und billige Ausführung aller Bankgeschäfte.  
Kassnahme von Geldern bei höchstzulässiger Verzinsung.

Ebnau n.

# Brennholz

Ca. 8-10 m reichend  
sowie 4 m Scheitholz hat billig  
abgegeben  
**A. Stoll**, Küferrei.

# Pferdeknecht,

ächtiger, der auch Bauernknecht  
versteht, gesucht bei hohem Lohn  
und Lohngebern.  
Näheres durch die Gz. b. H.

# Ganze oder Teile künstlicher Gebisse kauft:

**G. Horn** aus Cöln, Dienstag  
d. 21. Dez. nur von früh bis  
12 1/2 Uhr mittags in Nagold, Hotel  
Post-Gasse, 2. Stoge, Zimmer 5.

Ebnau n.

# Möbelschreiner

Ein tüchtiger, selbständiger  
Kauf sofort eintreten bei  
**Chr. Holzäpfel**,  
weiden'g: 1936-1937vertri.

# Pferd- Verkauf.

Wegen Geschäfts-  
aufgabe verkaufe eine 9jährige Rapp-  
stute unter jeder Garantie  
**Nikolaus Roll.**

# Mitteilungen des Standesamtes

des Stadt Nagold:  
Geburten: Walter, S. d. Hermann  
S. 4 m. H., Oberamtstr. 1, d. 16. Dez.